

Stadt-Zeitung.

Halle, den 7. Januar

Inventur-Ausberauf.

Noch immer war es das Verhüllen, das mehr...

Seitdem wieder für 17.50. Wir nichts, gar nichts...

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Was ist die Ursache für die Verhüllung?

Ein Sonntag der Winterporter. — Mit Kiesel durch die Heide. — „Hochtouristik“ auf den Brandbergen. — Vom Eißfeldlein, Kreuzwurzfeldlein und eigenförmigen Schlitzen.

Es war gestern eine rechtliche Walfahrt der...

Die Walfahrt in rechtlichen Winterporter...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es war ein Verzeß, das die Dampfe...

Es müßten sich heute Kuller auf tiefer...

Die Schneefälle gehen auch hier, wenn...

Der Janus des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

6000 Betrogen.

Ein Beerdigungsinstitut als groß angelegtes...

Die Staatsanwaltschaft in Halle a. S. hat gegen...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Am Ende des winterrlichen Seebefehls...

Mitteldeutschland.

Schwere Strafen für einen Baderolenschmiedler

Großfeuer in einer Holzfabrik.

Die Mordtat von Leipzig-Wohlitz. Drei Verdächtige wurden am Abend nach der Tat festgenommen.

2 1/2 Jahre Zigaretten untersteuert in den Handel gegeben. — 6 Monate Gefängnis und 15000 RM. Geldstrafe zur Buße.

Alle Holzvorstände und Maschinen vernichtet. — Brandstiftung aus Rache?

Leipzig. Wie mit berichtet, wurde am 20. Dezember bei einem Einbruch in der 11. Hauptstraße in Leipzig-Wohlitz ein Ehepaar niedergeschlagen und die Ehefrau dabei lebensgefährlich verletzt. Man ist jetzt verschiedenen Verdächtigten, die hauptsächlich mit diesem Einbruch in Verbindung stehen, auf die Spur gekommen.

Dass mit dem Zigarettengesetz nicht zu rechnen ist, dürfte in einer Verhandlung des Großen Schöffengerichts in Bezug auf ein Zigarettenfabrikant aus der anhaltischen Zigaretten-Druckerei hervorgehen. Er hat in der Zeit vom Anfang Januar 1925 bis Mitte 1927 große Mengen Zigaretten untersteuert in den Handel gegeben; weiter hat er Baderollen gefertigt, indem er die einzelnen Stücke abschneidete und Stücke von Baderollen höheren Wertes mit Stücken von Baderollen niedrigeren Wertes zusammenlegte und indem er 50-Zünd-Baderollen mit Baderollen für 10 Zünd fertigte und von den Baderollen ein- und eine Gefe machte und sie dadurch unentdeckt machte, und schließlich hat er von der Runderstadt juristische Räte, die noch mit der alten Baderollen vertriehen waren, wieder mit Zigaretten gefüllt und verkauft.

Wernigerode. Nachts gegen 2 Uhr entbrannte in dem Werkstättenbereich der Zylinder- und Holzbohrerfabrik Fritz Müller am Becken hinter dem aus bisher noch nicht ermittelter Ursache ein Nebenbrand, der innerhalb von zwei Stunden, trotzdem die Feuerwehr mit Motorspritze rasch sofort nach Alarmierung zur Stelle war, das Werk bis auf die Grundmauern in Asche legte. Die gesamten großen Holzvorstände, ebenso eine große Anzahl von Maschinen zur Verfertigung vorliegenden Teilen nach allen Seiten hin zerstört wurden.

Brandstiftung auf der Landstraße.

Unterdrücktes Urteil.

Brand im Kuhstall.

Zwei Brandstiftungen i. o. geübt. In der letzten Zeit wurden zwei Brandstiftungen, die es in der Gegend auf sich zu ziehen haben, die Zeitschrift wegen ungenügender Aufklärung im letzten Heft nicht veröffentlicht werden konnten. Die erste Brandstiftung wurde am 15. Dezember in der Gegend von Halle begangen, und wieder von ihm begangen, als er durch ein notendes Auto gefahren wurde, verdrängte er leicht das Auto durch einen Nachfahrer auf der Leipziger Landstraße zwischen Wiedersheim und Schöbitz. Wiedersheim kam er hinter ein Auto, das von dem Nachfahrer sprang, der Krampfen aus Leipzig schickte, mit den Worten: 'Du bist mal ab, als mich der Feuert'. Als dieser nicht beachtet, schlug er auf ihn ein, so daß er vom Auto stürzte und sich das Bein verletzte. Der Überlebende entpuppte sich dann aber als Räuber. Am 20. Dezember wurde ein Auto in der Gegend von Halle geübt, das von dem Nachfahrer, der die Brandstiftung veranlassen.

Das Urteil. In der Sache des Baderolenschmiedlers wurde ein Urteil gefällt, das die Strafen für den Handel mit untersteuerten Zigaretten und die Strafen für die Baderollenherstellung festsetzt. Der Angeklagte wurde zu 2 1/2 Jahren Zigaretten untersteuert in den Handel gegeben und zu 6 Monaten Gefängnis und 15000 RM. Geldstrafe zur Buße verurteilt.

Das Stallgebäude in Asche. — Dachstuhlbrand in Dessau. In der Nacht vom 2. auf den 3. Januar entbrannte in dem Stallgebäude in Dessau ein Feuer aus bisher ungenauer Ursache. Das Gebäude brannte nieder. Es kostete einen Wert von 15000 RM. Ein Automobilbesitzer wurde angebrannt. Die Räder verloren, als konnte jedoch in Halle angehalten werden, da ihr Eigentümer nicht mehr nötig war.

Die Leipziger Polizei fährt Verbrecher auf.

Aufführung einer Mordtat.

Wenig in die Ost.

Aufführung der zahlreichen Diebstähle in der Leipziger Gegend? Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Diebstählen in der Leipziger Gegend aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden. Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Diebstählen in der Leipziger Gegend aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Als Doppelmörder verdächtig und verhaftet. In der Nacht vom 2. auf den 3. Januar wurde in der Gegend von Halle ein Mord begangen. Der Täter wurde verhaftet. Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Mordtaten aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Größenbeiden. In der Nacht vom 2. auf den 3. Januar wurde in der Gegend von Halle ein Mord begangen. Der Täter wurde verhaftet. Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Mordtaten aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Eine Blinde fährt aus dem Zug.

Ein Hundstaschenräuber verhaftet.

Schwere Dorfgefechte.

Der Jagdflieger rettet sie vor einem Gegenangriff. Ein Jagdflieger wurde in der Gegend von Halle verhaftet. Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Jagdfliegern aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Nach vermerkten Hundstaschenräubern. Ein Hundstaschenräuber wurde in der Gegend von Halle verhaftet. Die Leipziger Polizei hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Hundstaschenräubern aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Wenig in die Ost. In der Gegend von Halle wurden einige Mordtaten aufgeklärt. Die Täter sind zum Teil schon verurteilt worden.

Die weltberühmten Pflaster

Wringmaschinen

Wringmaschinen

Advertisement for Knapp-Pillen, a medicine for various ailments. It includes a small illustration of a person and text describing the benefits of the pills.

Large advertisement for 'AUCH OHNE INVENTUR AUSVERKAUF' (Even without inventory sale). It features a large illustration of a person and text promoting a sale of goods.

Advertisement for 'Wringmaschinen' (Wringing machines). It includes a small illustration of a machine and text describing its features and availability.

Nach einem arbeitsreichen Leben nahm Gott der Herr meinen lieben, unvergesslichen Mann, unseren treu- und zueversicherten Vater, Schwieger- und Großvater, den Landwirt und Gastwirt

August Dohndorf

kurz nach Vollendung des 55. Lebensjahres am 5. Januar 1929 zu sich in sein himmlisches Reich.

Priester (Sankreis), den 6. Januar 1929. (* In tiefer Trauer:

**Anna Dohndorf geb. Henze
Marta Vogt geb. Dohndorf
Margarete Dohndorf
Hermann Vogt
Hildegard Vogt, Enkelin**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1929 nachmittags 2 Uhr von der Trauerhalle aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am 5. Januar 1929 entschlief sanft und wohlvertraut mit seiner Frau, unser guter Vater

Herr Franz Fischer

im Alter von 59 Jahren.

In stiller Trauer:

Maria Fischer u. Kinder

Am Sonntag, Schabrack, 1. den 7. Januar 1929. Das Saeculum findet Mittwoch, früh 8 Uhr die Beerdigung nachmittags um 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 20 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Mann

Richard Otto

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Sonntag früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein unvergesslicher Mann, unser guter Vater und Schwager, Sohn, der Gutsbesitzer

Fritz Schönbrodt

im 57. Lebensjahre

Um stillen Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

Helene Schönbrodt geb. Koltisch

und Kinder

Wiedersdorf, den 6. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Januar 1929, 2 30 Uhr in Kapelle statt.

Sonntag früh 6 Uhr ist nach langem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treu- und zueversicherte Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin, Frau

Clara Jäckel

geb. Schütz

im Alter von 67 Jahren samt entschlief.

In tiefer Trauer

F. Jäckel u. Hinterbliebene

Halle a. S., Metzgerstraße 3, Witzsburg, Große Borse (Pommern)

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. 1. 1929, 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu wollen. Friedliche zugewandte Kranzspenden an C. Thielicke, Gr. Steinstr. 2/3 werden angenommen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, von diesem Erdenleben meine geliebte Mutter

Frau A. Schütte

geb. Matzke

am Sonntag, den 5. Januar 1929, abends 7 Uhr plötzlich und unerwartet in sein himmlisches Reich abzurufen.

In tiefer Trauer

Margarete Schütte.

Halle a. S., Wege-eiderstr. 23.

Beerdigung Mittwoch 14 1/2 Uhr Kapelle Südriedhof — 2 1/2 Uhr Friedhofe-Kranzspenden an C. Thielicke, Gr. Steinstr. 2/3 werden angenommen.

Am Sonntag, den 6. Januar 1929, verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, treu- und zueversicherte Mutter, Schwägerin, Ta te und Großmutter

Frau Bertha v. Thierbach

geb. Bierwerth

im Alter von 78 Lebensjahren.

Dieses zeigen tiefbetruert an

Die trauernden Hinterbliebenen

Herr L. E. S. den 7. Januar 1929

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 10 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. — Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Friedl“ Max Burgard, Kl. Steinstr. 4 entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu wollen.

Am 3. Januar verschied ganz plötzlich unser lieber Kollege

Curt Ziehke

Verleger des Liebenwerdener Kreisblattes in Liebenwerda

im Alter von 46 Jahren.

Wir Trauernden sehen wir, wie der Tod wieder ein Mittel der Natur ist, um den besten Jahrgang dahingerafft hat. Schmerzlich ist der Verlust für uns, denn der Hingegangene hat alle Zeit seinen Anteil an der Vorbereitungen genommen. Wir sind gewiß, daß viele Kollegen, nicht nur des unsterblichen Heimatbezirkes, das allfällige Hinscheiden dieses anfechtenden und geliebten Menschen mit uns trauern empfunden. Sein Andenken in Ehren zu halten, wird uns stets eine schöne Pflicht sein.

Jena, den 4. Januar 1929.

Verein Deutscher Zeitungsverleger

Kreis Mitteldeutschland.

G. Neuenhahn, Vorsitzender.

Dr. Bats, Generalsekretär.

Am 5. Januar 1929 entschlief nach langem, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Hebamme

Berta Mackenrodt

im 73. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 5. Januar 1929

Die trauernden Hinterbliebenen

Ernst Mackenrodt, Rostock

Alfred Mackenrodt, Neu-Rössen

Max Mackenrodt, Greiz

Elsa Gelpel geb. Mackenrodt, Stettin

Gertrud Wiesner geb. Mackenrodt

Alwin Gelpel

Karl Wiesner und 8 Enkelkinder

Die Einschierung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1929 nachmittags 2 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt.

Zurückkehrt von Grabe meiner innigstgeliebten Mutter, meiner lieben Mutter, Schwägerin und Tante

Emilie Saalfeld geb. Bandt

sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Schöder für die tröstlichen Worte, Herrn Hauptlehrer Böhm und der Schützinger für den schmerzhaften Gesang. Auch danken wir Herrn Oberamtmann C. Wenzel selbst Gemahlin, wie für die reichen Kranzspenden und Beileidsbesetzungen von nah und fern nochmals besten Dank. In tiefer Trauer

Friedrich Saalfeld, Karl Saalfeld u. Familie

Dein Leben war Mühe und Arbeit, du dachtest nie an dir, nur für die Deinen strebst, bist du für deine Pflicht!

Freitag, den 4. Januar 1929 entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau

Emilie Otto geb. Seyfert

im 88. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen

Geschw. Otto.

Einschierung Mittwoch, den 9. Januar 1929, mittags 1 1/2 Uhr. Von Kranzspenden dankend verbleiben.

Zurückkehrt von Grabe meines lieben, treu- und zueversicherten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Hausbewohnern, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Kranzspenden. Besonders danken wir Herrn Dr. Keller für die so vollenden Worte am Grabe sowie Herrn Werkmeister Buchholz und Herrn Arbeitskollegen d. Spedition des Ammerb. Werkes Moras-Str. für die reichlichen Spenden herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Ww. Klara Biesecker

nebst Kinder und Enkel

Eilse Große.

Halle a. S., den 7. Januar 1929

Die glückliche Geburt eines gesunden

Sonntagsmädels

bezeugen in dankbarer Freude an

Bahninspektor Armin Remus u. Frau

Ely geb. Haake

Halle (S.), Flottw.straße 25, den 6. Januar 1929.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschiedenen und für die Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank!

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Ww. Marie Wochatz

Halle-Saale, im Dezember 1928, Leipzigstraße 19 III.

Im Trauerfall

rufer Sie bitte

32920

an, und mit sendenden Ihnen bereuivollst eine Ausrucht-

Trauerhüte

Wochatz

in Filiale Halle, nur Große Ulrichstraße 11.

Statt Karten!

Heute morgen 2 1/2 Uhr nahm Gott der Allmächtige nach langer schwerer Krankheit meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, den

Fabrikant Robert Wenhak

im 73. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Emma Wenhak, Ww., Otto Landsmann u. Frau geb. Wenhak, Ernst Wenhak u. Frau geb. König, 4 Enkelkinder.

Halle a. S. u. Merseburg, den 7. Januar 1929.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Januar auf dem Neumarktfrüh nach erfolgter Trauerfeier in der St. Laurentiuskirche um 2 1/2 Uhr nachmittags statt.

Konfirmanten 1929

Wenn Ihnen in einigen Wochen die Ausgaben, noch dazu, wo Sie sich in Anbetracht der Anzügen anlegen müssen, zu hoch sind, so kaufen Sie jetzt bei mir im

Inventur - Ausverkauf

Es lohnt sich wirklich auf Vorrat zu kaufen. Anzüge bis zur Konfirmation reserviert wird

Konfirmanten - Anzüge

Nk. 19.50 24.00 29.50 35.00

Bei Besichtigung von Herren- u. Knabenbekleidung (rezeptioneller A als: Ueber, Havel, Façettes, Anzüge, Joppen, Lederacken, Windjacken, verfrachten, einzelne Hosen, Westen, Arbeits- und Sportsbekleidung etc.)

Das neuzeitliche Konfektions-Haus mit sehr billigen Preisen

Julius Hammerschlag

37 Gr. Ulrichstraße 37, Parterre u. I. Etage

Juch 2 große Schaufenster nebstes Gr. Ulrichstr. 37

Freitag, den 4. Januar 1929 entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau

Emilie Otto geb. Seyfert

im 88. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen

Geschw. Otto.

Einschierung Mittwoch, den 9. Januar 1929, mittags 1 1/2 Uhr. Von Kranzspenden dankend verbleiben.

Für die Hebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren Sportskollegen, sowie Arbeitskollegen, sowie seiner Firma Zimm-ramann-Antsch den herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Sch. so sowie der Firma König & Vogel den Hausbewohnern, allen Verwandten und Bekannten der schwergeprüften Eltern.

Halle a. S., den 7. Januar 1929

Adolf Wolf und Frau

nebst Sohn.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Anteilnahme sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank

Karl Michaelis u. Frau

Frida geb. Fricke

Naundorf, Saalkr., Bahnhof

Als Verlobte empfehlen sich

Gertrud Probst

Erich Müller

Halle a. S., Lindenstraße - Mansfeldstraße

Grüne Sohlen

haben haltbar und widerstandsfähig

Grüne Sohlen

Meine guten Mass-Ulster

zu 158,-, 168,-, 178,- 211,-

Max Geuffner, Barfußberg 6

Smoking, Frack, Gehrock, Verleih, 12

Jede Hausfrau

sollte jetzt mindestens

zwei mal wöchentlich

Fisch auf den Tisch bringen!

Wie Sie köstliche Fischspeisen sehr preiswert herstellen, zeigt Ihnen

Preis für Dienstag

(Ware in bekannter Größe, daher größter Fischmarkt Mitteldeutschlands)

Kabeljau 35

ohne Kopf, groß, fest, zart, hochzeitl. 35

Katzenaugen 55

Seelachsfilet 55

Grüne Heringe ca. 4 auf 1 Pfd. Pfd. 32

Grüne Heringe 2 1/2 auf 1 Pfd. Pfd. 22

Kornhahn Pfd. 30, Filet Pfd. 65

Alle anderen Seelische ebenfalls vorrätig

Täglich frische Räucherwaren

ebenfalls nur beste Ware

Hochfeine fetter zarte

Saure Sardinen 35

Zarke Anchovis 18

Romps Stück 13,4 2 Stk. nur 25

Bismarkheringe 20

Anchovis in Glasen 60

ff. geräuch. Seelachs 35

in Scheiben, leicht gelacht, sehr schmackhaft, selber gemacht, weiter Bräutigam, 14 Pfund

Nordsee

Deutschlands größter Fischhandel!

Bei Todesfällen

Bestattungs-Institut

Carl Thielicke

Zel. 21907 Gr. Steinstr. 61, abg. 1928

Verstorbene anvertrauen Sie dem Bestattungsinstitut

Blumen u. Kränze

Ordnung E. Scherzer, Gr. Steinstr. 24, 610

Neue Modezeitungs

Ordnung E. Scherzer, Gr. Steinstr. 24, 610

Otto Hendel's Buchhandlung

Ordnung E. Scherzer, Gr. Steinstr. 24, 610

Siechten, Kaufausflüge

Ordnung E. Scherzer, Gr. Steinstr. 24, 610

Rino-Salve

Ordnung E. Scherzer, Gr. Steinstr. 24, 610

BRAUTAUSSTATTUNGEN
MÖBEL
TEPPICHE UND VORHÄNGE
KAUFT MAN BEI
ALBERT MARIK NACHFOLGER
INH. RICHARD ZIEMER · HALLE·SAALE · ALTER MARKT 2
Günstige Zahlungsbedingungen

Der große Ausverkauf.



1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100

1093. Anzug für Knaben von 6 bis 8 Jahren. Weiße Hemdbluse mit Aufschlägen. Die Hosen sind aus blauem Wolstoff, ein roter Lederriemel dient als Aufwurf.

1094. Kleidchen für Mädchen von 6 bis 8 Jahren, bestehend aus dunkelblauen Füllentwurf mit Wummung und weißer Zumperbluse, die durch einen roten

Lederriemel gehalten wird. Der Kranz ist wie ein Tuch am Hals gefaltet.

1095. Sportmäntel für Knaben von 8 bis 10 Jahren, auf vier Knöpfe gefaltet, mit Maglanschnitt und breitem Gürtel.

1096. Moderner Mantel aus breitgeripptem Stoff mit Reißschlüssen und Manschetten.

1097. Mädchenkleid aus dunklem, einfarbigem, in schmale Falten gelegtem Stoff und Bluse und leichtem, hellem Wolstoff, in Falteln gefaltet.

1098. Neues Kleid in Prinzessform, mit Windrod und großen Kranz und Manschetten. Das Oberkleid und die Kermel sind durch je zwei

1099. Mäntel für Herren in einreihiger Form, mit großen Taschen und breitem Gürtel.

1100. Mantel in neuer Form mit Gürtel. Der Kranz aus Fell ist hochgestellt und leicht gefaltet. Die Ärmel sind ebenfalls aus Fell.

Warum ist eigentlich immer sobald nach Weihnachten Ausverkauf? Wäre es nicht viel praktischer, wenn er erst einen oder zwei Monate später sein könnte? Vom Standpunkt des Käufers aus gesehen mag es vielleicht bequemer sein, daß man so bald nach den Weihnachtsgeschenken nicht noch mehr Bargeld besitzt, um die billigen Preise des Ausverkaufs noch ausgiebiger nutzen zu können. Der Kaufmann aber muß nun einmal um diese Zeit „ausverkaufen“. Denn es würde ein Irrtum, wollte man vermuten, er verkaufe überhaupt gern aus — er ist loszulassen in einer Notlage. Für ihn ist mit dem Weihnachtsgeschäft nämlich der Winter eigentlich schon zu Ende: seine Vorkrämer haben bereits kassiert, während seine Kundhaft noch schliefend liegt. Sollte er erst antworten, seine Säger mit allen schönen Dingen zu füllen, die das Publikum für Frühling und Sommer braucht, wenn die ersten Schneeflocken bläuen, dann würde er sein Geschäft bald schließen können. Also heißt es bereits im Dezember seine Waren und kann damit rechnen, daß sie schon im Januar bei ihm eintreffen. Was sie dann

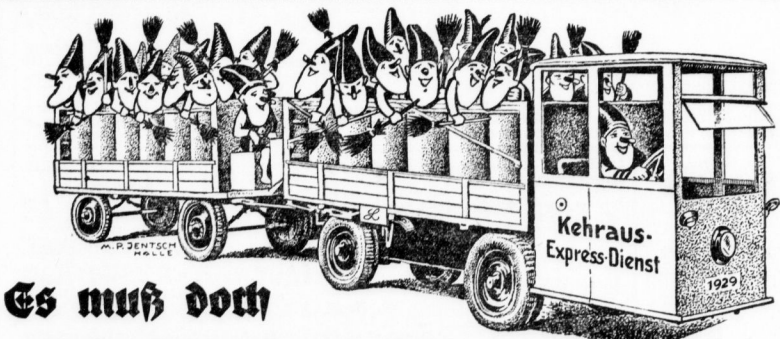
geordnet, mit Freilen versehen, mit einem Wort, verkaufsfertig sind, vergeht sofort noch eine Weile. Somit muß er darauf bedacht sein, daß Platz in seinem Geschäft wird; außerdem aber braucht er natürlich auch Geld, um die neuen Waren zu beschaffen, und auch das soll ihm der Ausverkauf schaffen. „Platz und Geld“ lautet also die Parole des ausverkaufenden Geschäftsmannes, und weil er beides nötig braucht, muß er eben Zeter bringen: er muß die für den Winter bereitgestellte Ware billiger verkaufen. Sein Ideal wäre natürlich, am letzten Tage vor Weihnachten überhaupt nichts mehr zu haben — dann wäre er sich den Ausverkauf; aber Ideale sind bekanntlich immer unerfüllbare Träume. Und so hängt er denn die wachenden Raben heraus, besetzt Wandern und Jentieren seines Ladens mit lodenden Plakaten: „Ausverkauf!“ Er fordert ihm Geld — aber er bringt auch etwas ein.

Die Kundinnen aber haben in diesen Tagen mehr als ein leichtes Leben. Mit der jeder Frau angenehmen Zerkunft und Freude an Gelegenheitskäufen lassen sie sich noch lange nicht durch die lodenden Hute betören; erst wird einmal geprüft

und verglichen, Qualität hier und Preis da werden sorglich, meist gemeinsam mit der Freundin, abgemessen, bis die vorzeitige Möglichkeit entdeckt ist. Stunden um Stunden dauert das, irgendwo wird ein heftiger Anblick genommen, wieder vertilgt, wieder kritisiert und dann — dann wird endlich gekauft. Und damit beginnt, je nach Temperament und Talent, der Erfolg oder Mißerfolg des Ausverkaufs für die Käuferin.

Der Ruhe und Selbstbeherrschung nicht verliert, mer richtig disponiert und mit letztem Geld haushalten kann, der ihr Sieger im Ausverkauf; jedoch vorbereitete Sinnen mit genauen Maßen geben ihm Heberheit über das, was unbedingt, was bei günstiger Freisiloge vielleicht, und was nur dann gekauft werden darf, wenn zum Schluß noch Geld übrig bleibt. Und nun müssen die Dinge noch so verbejahungsvoll aufgehaut sein — von dieser Seite wird nicht abgesehen. Mit welchem Stolz dann des Abends dem Gatten Bericht erstattet wird, mit welcher Freude die Kleidermacherinnen in Geschäft und Besitz genommen werden, das kann wirklich nur eine Frau empfinden.

Aber es kommt bisweilen auch anders. Das Bemerkliche, daß hier eine ganz besonders billige Kaufgelegenheit geboten wird, die Freunde am Kaufen, die Fälle des verlockend Gebotenen wirken zusammen, um eine Kaufkraft zu wecken, die bisweilen beängstigende Formen annimmt. Man kauft schließlich Dinge, die man wirklich nicht so dringlich braucht, man prüft die Qualität nicht mehr mit gebührender Sorgfalt, man faßt, man faßt. . . Und erst, wenn man heimkehrt, merkt sich das Gewissen. Diese Begeisterungsmomente sollte der Ausverkauf nicht haben. Er braucht sie nicht zu haben, und sein toller Kaufmann müßte sie; er muß verkaufen, gewiß, aber er will so verkaufen, daß seine Kundhaft nicht nur Ausverkaufstündlichkeit ist, sondern immer und bei jeder Gelegenheit mit seinem Gewicht und seinen Waren zutreffen ist. Deswegen ist ihm die Harüberlegende, sichbewußt die von ihm gebotenen Vorteile auszunutzen Stunden lieber und wertvoller — auch in Ausverkaufstagen — als ihr Wesenpol.



Kehraus Reserve vor!

Es muß doch etwas Besonderes sein . . .

Loewendahls Großer Kehraus!

Und so ist es in Wirklichkeit, denn moderne, wertvolle Sachen zu Kehrauspreisen gibt es nur einmal Tausende von Damen haben die Gelegenheit ergriffen, sich **jetzt vorteilhaft** einzukleiden „Vom Kopfbis zu den Füßen“. Gewaltige Lücken sind in den Vorräten entstanden, die täglich aus den **Reserven** ergänzt werden, sodaß weitere Tausende Damen den Vorteil **dieser einzigartigen Veranstaltung bei Loewendahls** genießen können.

Kleider- und Seidenstoffe besonders herabgesetzt!

